

PROTOKOLL
der a. o. Mitgliederversammlung
vom 01.12.2023, 19.30 Uhr in Döttingen

Vorsitz: Beat Erzer, Präsident
Protokoll: Susanne Mittler, Aktuarin
Präsenz: 23 Mitglieder

Präsident B. Erzer erklärt, dass gemäss Fusionsgesetz der Beschluss über die Fusion mit der Spitex RegioKirchspiel mit drei Vierteln der anwesenden Mitglieder gefasst werden muss. Es müssen also mindestens 18 anwesende Mitglieder diesem Traktandum zustimmen.

Traktanden

1. Begrüssung.....	1
2. Wahl der Stimmzähler.....	1
3. Protokoll der 24. Generalversammlung 25.04.2023	1
4. Projekt Cyan: Fusionsvertrag.....	2
5. Verschiedenes und Umfrage	3

1. Begrüssung

Präsident B. Erzer begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Er dankt dem Team der Aareperle für die Vorbereitungen zum heutigen denkwürdigen Anlass. Verschiedene Mitglieder haben sich wegen Krankheit oder Terminkollisionen abgemeldet.

Der Präsident stellt die anwesenden Vorstandsmitglieder vor. Es sind dies Martin Stappung, Vizepräsident und Ressort Finanzen, Christine Fedier, Ressort Personal, Susanne Mittler, Aktuarin, und Adrian Hofstetter, Geschäftsleiter, sowie die Gemeindevertreterin von Klingnau, Nicole Iten. Wegen Krankheit abmelden musste sich die Gemeindevertreterin von Döttingen, Ester Blum. Die Gemeindevertreterin von Koblenz, Barbara Bilger, hatte einen anderen dringenden Termin wahrzunehmen und lässt sich darum ebenfalls entschuldigen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen zur Mitgliederversammlung fristgerecht versandt wurden. Von den anwesenden Mitgliedern werden keine Traktandenänderungen gewünscht.

2. Wahl der Stimmzähler

Präsident B. Erzer schlägt als Stimmzähler Patrik Oberholzer aus Klingnau vor. Dieser wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 24. Generalversammlung 25.04.2023

Das von S. Mittler verfasste Protokoll der letzten Generalversammlung wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt und von Präsident B. Erzer verdankt.

4. Projekt Zyan: Fusionsvertrag

Präsident B. Erzer beschreibt das Ziel der Fusion: «Das kompetente und starke Spitex-Team der Region» zu werden.

Anfangs Jahr hatte die Spitex Döttingen-Klingnau-Koblenz mit akutem Fachkräftemangel zu kämpfen. Die Spitex RegioKirchspiel und die Spitex Nord Ost Aargau halfen aus, um den Engpass zu überbrücken. Als dann auch noch die beiden Co-Betriebsleiterinnen kündigten, konnte in der Folge der Betrieb dank der Übernahme der Geschäftsführung durch die Spitex RegioKirchspiel aufrechterhalten werden. Gleichzeitig wurde ein Projekt mit Namen CYAN ins Leben gerufen zur Stabilisierung der Spitex Döttingen-Klingnau-Koblenz. Für eine effiziente Führung mussten z. B. die Software vereinheitlicht und die Daten übernommen werden. Die Vorstände und das Leitungsteam gelangten zur Ansicht, dass diese und weitere Elemente nach der Stabilisierungsphase nicht wieder getrennt werden sollten und nur ein Zusammenschluss beider Spitex-Vereine Sinn machte. Eine Task Force kümmerte sich darauf auch um formelle und rechtliche Abklärungen und arbeitete die Unterlagen für eine Fusion aus. Während der ganzen Vorbereitungsphase wurde eine gute Kommunikation unter allen Beteiligten gepflegt. Die Klienten konnten stets gut betreut werden. Präsident Beat Erzer dankt Geschäftsleiter Adrian Hofstetter von der Spitex RegioKirchspiel und dem Team beider Spitex-Vereine herzlich für ihren immensen Einsatz. Von der neuen Organisationsgrösse können beide Betriebe nur profitieren. Die Fusion zeigt sich als eine Win-Win-Situation.

Präsident Beat Erzer erklärt, dass die Absorptionsfusion gewählt wurde, weil sie die einfachste Variante darstellt bzw. den geringsten administrativen Aufwand erfordert. Die jetzigen Vereinsmitglieder werden automatisch Mitglieder des neuen Vereins.

Betreffend das beträchtlich höhere Vermögen der Spitex Döttingen-Klingnau-Koblenz musste ein Ausgleich gefunden werden. Als Willkommens-Geste wird den Mitgliedern der Spitex Döttingen-Klingnau-Koblenz nächstes Jahr nochmals der «alte» Jahresbeitrag in Rechnung gestellt, der neue Beitrag wäre um 5 Franken höher. Es dürfe aber trotzdem auch aufgestockt werden, meint Präsident B. Erzer augenzwinkernd.

Zudem werden alle Spitex-Mitarbeitenden ein «Zeitgeschenk» für die Klienten einsetzen können. Der Druck im täglichen Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsalltag ist enorm. Es bleibt praktisch keine Zeit, sich der Klientinnen und Klienten ausserhalb des Auftrages anzunehmen. Mit diesem «Zeitgeschenk» kann ein Zeichen der Wertschätzung eingesetzt werden. Das Projekt soll zeitnah gestartet, über die nächsten drei Jahre umgesetzt und anschliessend bewertet werden.

Der verbleibende Vermögenssaldo der beiden Spitex-Vereine nach dem Jahresabschluss 2023 wird den Gemeinden Döttingen, Klingnau und Koblenz bei ihren jährlichen Spitex-Beiträgen an die Restkosten zugutekommen.

Aus der Not heraus sei die Fusion nicht nach der Lehrbuchvariante durchgeführt worden, meint Präsident Erzer. Er dankt darum der Spitex RegioKirchspiel für das Entgegenkommen. Die «neue» Spitex will ein attraktiver Arbeitgeber sein und bleiben.

Präsident B. Erzer gibt darauf die Gelegenheit Fragen zu stellen.

Frau U. Angeli fragt, was mit den «Zeitgeschenken» nach den drei Jahren geschieht. Sie ist der Ansicht, dass diese bleiben sollten.

B. Erzer erklärt, dass nach den drei Jahren darüber diskutiert wird.

A. Hofstetter meint, dass wir mit diesem Projekt ein Zeichen setzen können. Etwas Gutes für unsere Klienten zu tun, sei sehr wichtig, und dies sei eine grosse Chance. An den Klienten-Auftrag wird etwas Zeit angehängt, beispielsweise für ein Gespräch. Wie dies genau abgewickelt oder umgesetzt wird, ist eine grosse Herausforderung für die Einsatzplanung.

Frau V. Wäger fragt, ob das «Zeitgeschenk» allen Gemeinden zugutekommen wird. Dies wird vom Präsidenten bestätigt.

Herr W. Nef dankt beiden Spitex-Vereinen, insbesondere der Task Force, für die gemeinsame Arbeit, einen besonderen Dank richtet er an A. Hofstetter.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, leitet der Präsident zur Abstimmung über. Es braucht eine Dreiviertelmehrheit für die Annahme des Fusionsvertrages. Der Stimmzähler P. Oberholzer waltet seines Amtes.

Die anwesenden Vereinsmitglieder stimmen dem Fusionsvertrag mit 23 Ja-Stimmen einstimmig zu. Präsident Beat Erzer bedankt sich herzlich für das Vertrauen. Geschäftsleiter Adrian Hofstetter schliesst sich dem Dank an und meint, es sei sehr wichtig, nun gemeinsam eine Zukunft aufzubauen.

5. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident nimmt die Verabschiedungen vor.

Er dankt den Gemeindevertreterinnen für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung. Es sind dies Ester Blum aus Döttingen, Barbara Bilger aus Koblenz und Nicole Iten aus Klingnau. Ebenfalls richtet er einen grossen Dank an die Vorstandsmitglieder für ihre jahrelange Mitwirkung im Finden guter Lösungen für die Spitex. Es sind dies: Christine Fedier, Ressort Personal, Martin Stappung, Ressort Finanzen, Susanne Mittler, Aktuarin, und Adrian Hofstetter, Geschäftsführer von zwei Teams während zehn Monaten – einer Herkulesarbeit, wie der Präsident anerkennend erwähnt. B. Erzer überreicht allen ein kleines Präsent. Den beiden entschuldigten Gemeindevertreterinnen wird er es überbringen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht werden, schliesst Präsident B. Erzer die Versammlung um 20.15 Uhr. Er verkündet noch die eben eingetroffene erfreuliche Nachricht, dass der Fusionsvertrag auch in Leuggern einstimmig angenommen wurde.

Präsident B. Erzer dankt den Mitgliedern für ihren Besuch an dieser bedeutenden Versammlung. Mit dieser letzten Mitgliederversammlung des Spitex-Vereins Döttingen-Klingnau-Koblenz sei das Ende unseres Vereins gekommen. Er freue sich auf die nächste Versammlung in Leuggern mit unserer neuen Spitex RegioKirchspiel. Weiter wünscht er allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und lädt die Mitglieder zum anschliessenden Apéro ein.

Döttingen, 29.12.2023

Die Aktuarin:



S. Mittler

Der Präsident:



B. Erzer